Ä304 Weil gutes Korn nicht vom Himmel fällt: Landwirtschaft

Antragsteller*in: KV Havelland
Beschlussdatum: 16.11.2018

Änderungsantrag zu 1.1

Von Zeile 18 bis 19:
Brandenburg verfügt bundesweit über überdurchschnittlich große Tierhaltungsanlagen. Sauen werden in Kastenstandshaltung eingepfercht, ~~ein Huhn lebt~~Masthühner leben in der Regel mit 24 Artgenossen auf nur einem Quadratmeter. Die Riesenstrukturen der industriellen Massentierhaltung begünstigen Verstöße gegen die ohnehin laxe Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung und erschweren ein effektives Vorgehen gegen Missstände. Sie führt systembedingt zu einem enormen Verbrauch von Antibiotika, was die Bildung multiresistenter Keime~~n~~ befördert und letztlich auch die Wirksamkeit von Antibiotika in der Humanmedizin gefährdet. Außerdem sind durch die Abluft bzw. mangelhafte Filter die Anwohner*innen von verunreinigter ~~und teilweise kontaminierter~~ Abluft betroffen. Zudem ~~konzentriert sie~~ist die Gefahr der Umweltbelastung rund um die Megaställe sehr hoch. Dort fallen durch industrielle Massentierhaltung riesige Mengen an ~~Tierkot~~Urin und Kot der Nutztiere an, die unser Grundwasser immer stärker mit Nitrat-, Phosphat und Schwermetallen belasten. Der Import von Futtermitteln aus Soja-~~, Palmöl-~~ und anderen Plantagen mit Monokulturen hat katastrophale Folgen für Mensch und Umwelt in den Herkunftsländern. Unser Export von subventionierten landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu Dumpingpreisen zerstört zugleich lokale Märkte in Afrika und Asien und trägt zum Hunger in der Welt bei.